

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 49-50: **Wissenspeicher**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA fordert frei zugängliche Geodaten

Geobasisdaten sollen möglichst offen definiert und frei zugänglich sein. Dies fordert der SIA in seiner Vernehmlassungsantwort zum Bundesgesetz über Geoinformationen. Ausdrücklich begrüsst er die Bestimmungen zur Aus- und Weiterbildung im Bereich der Geoinformationen. Im Gesetzesentwurf vermisst er hingegen verbindliche Aussagen zur Koordination solcher Daten auf Bundesebene.

Geoinformationen sind orts- und raumbezogene Daten. Sie beschreiben die Gegebenheiten des Landes in Form von Koordinaten, Ortsnamen, Postadressen und anderen Kriterien. In der Verwaltung, der Wissenschaft und im Privatbereich bilden sie die Basis für Abläufe, Pläne, Massnahmen und Entscheidungen aller Art. Geobasisdaten werden von Amtes wegen, also mit Steuergeldern, erhoben. Sie bilden ein Wirtschaftsgut ersten Ranges.

Fehlende Bestimmungen zur Koordination

Wesentlich ist die Koordination beim Erheben, Nachführen und Ablegen der Daten. Deshalb verlangt der SIA im Gesetz entsprechende Aussagen zu den Aufgaben, den Rechten, den Pflichten und zur Finanzierung einer Koordinationsstelle, wie sie mit dem Impulsprogramm *e-geo.ch* im Rahmen der nationalen Geodaten-Infrastruktur im interdepartementalen Koordinationsorgan für Geoinformation und geografische Informationssysteme des Bundes bereits existiert. Der Persönlichkeitsschutz muss dabei selbstverständlich gewahrt werden. Der SIA unterstützt die Bestrebungen zur Normierung der Geobasisdaten und der Metadaten. Geordnete und zuverlässig erhobene Geobasisdaten bilden das wichtigste Standbein einer künftigen nationalen Infrastruktur für Geodaten.

Liberaler Abgabeprozess notwendig

Derzeit geben kantonale Fachstellen Geodaten vor allem projektbezogen und dazu noch zeitlich beschränkt ab. Die zeitliche Beschränkung steht in klarem Widerspruch zur Gepflogenheit der Bauwirtschaft, Planwerke mindestens zehn Jahre über den Abschluss der Arbeiten hinaus aufzubewahren. Zudem muss nach Meinung des SIA die Abgabeprozess für elektronisch erfasste Geodaten jener angepasst werden, welche für entsprechende Druckerzeugnisse gilt. Eine einmal gekaufte Wanderkarte z. B. kann schliesslich beliebig oft verwendet, eine kantonale Gewässerschutzkarte ohne weiteres für mehrere Gutachten eingesetzt werden.

Ein Kernanliegen des SIA ist der freie Zugang zu Geodaten. Was einmal als Geobasisdatensatz von nationalem Interesse definiert ist, soll nach Meinung des SIA ungehindert frei zugänglich sein. Die in Artikel 15 vorgeschlagene Lösung für die Einführung eines Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen lehnt der SIA ab. Er befürwortet einen Kataster, der von den kantonalen Amtsstellen selber und nicht von privaten Stellen geführt wird und über einen einzigen Kanal abgefragt werden kann. Der Markt für die Beschaffung, Bewirtschaftung oder Abgabe von Geodaten soll für alle offen sein. Die Möglichkeiten, diesen Zugang einzuschränken, sind deshalb möglichst restriktiv zu handhaben.

In seiner Antwort an den Bundesrat zur Vernehmlassung zum Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationengesetz, GeoIG) stellt der SIA fest, dass der neue Entwurf im Vergleich zu jenem von März 2004 verbessert ist und namentlich den Bedürfnissen der Planer angepasst wurde. Der SIA begrüsst zudem die Bestrebungen zur Aus- und Weiterbildung im Bereich der Geoinformation. Eine umfassende Geodatenbasis, ein freier und einfacher Datenaustausch sowie eine zukunftsorientierte Ausbildung im Umgang mit Geodaten können der Schweiz wichtige Impulse und erhebliche Standortvorteile bringen.

Charles von Büren, Kommunikation und Verlag SIA

Tagung Regionalbahnhöfe

(pd) Der Frage nach der städtebaulichen Zukunft der tausend Regionalbahnhöfe geht eine Fachtagung am Dienstag, 28. Februar 2006, in Bern nach. Die vom Verein Public Paradise für Planer, Architekten, Landschaftsarchitekten, Politiker und Vertreter von Bau- und Planungsbehörden und von Transportunternehmen organisierte Veranstaltung entstand in Zusammenarbeit mit namhaften Organisationen, u. a. dem SIA. Themen sind das Geschehen im öffentlichen Raum Regionalbahnhof, die absehbaren Entwicklungen, sinnvolle Nutzungen, mögliche Trägerschaften und wünschbare Identitäten. Im Zentrum steht die Frage, was solche Stadt- und Dorfentwicklung für die Akteure in den öffentlichen und privaten Planungen heisst. Auskünfte beim Verein Public Paradise c/o Gisela Vollmer, Münzrain 10, 3005 Bern, Tel. 031 326 44 05, Fax 031 326 43 26, E-Mail: kontakt@publicparadise.ch, www.publicparadise.ch
Anmeldeschluss: 15. Februar 2006.

Präsidentenwechsel bei Technik/Industrie

Der Präsident der Berufsgruppe Technik/Industrie, Herbert Hediger, übergibt per 1. Januar 2006 sein Amt an Jobst Willers. Er versah das Präsidentenamt seit der Gründung der Berufsgruppe im Jahr 2000. Da der Berufsgruppenausschuss damals auf keine Erfahrungswerte in der Berufsgruppe zurückgreifen konnte, waren Diplomatie und Flexibilität besonders wichtig. Herbert Hediger hat es verstanden, diese Mittel erfolgreich einzusetzen. Der Ausschuss schätzte ihn als Teamworker und als guten und zuverlässigen Kollegen, der immer zur Stelle war, wenn er gebraucht wurde.

Unter seiner Führung hat die Berufsgruppe die ersten Projekte aufgegriffen, darunter *Das Krankenhaus von Morgen*, *Ariadne* und eine Anzahl kleinerer Vorhaben. Auch die Mitgliederwerbung ausserhalb des Baubereichs war ihm ein grosses Anliegen, und die Jubiläumsveranstaltung der Gesellschaft der Ingenieure der Industrie (GII) von 2003 wäre ohne die Unterstützung der Berufsgruppe nicht in dieser Form zustande gekommen.

Robert Guery, Mitglied des Berufsgruppenausschusses Technik/Industrie

Stabübergabe bei Boden/Wasser/Luft

Am 10. November 2005 übergab Klaus Fischli, Sekretär der Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft im Generalsekretariat, seine Funktion an Jean-Claude Chevillat. Er kann seinem Nachfolger eine Berufsgruppe übergeben, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000 unter seiner Betreuung erfreulich entwickelt hat. In Klaus Fischli hatte die Berufsgruppe einen vorbildlichen Dienstleister und eine hervorragende Scharnier- und Auskunftsstelle zum Generalsekretariat und zur Direktion. Der Ausschuss der Berufsgruppe erachtet es als nicht selbstverständlich, dass sich Klaus Fischli als ausgebildeter Architekt mit Interesse und Verständnis um die Anliegen von Biologen, Forst- und Kulturingenieuren, Geologen, Tunnelbauern und verwandten Berufen kümmerte. Als Präsident schätzte ich die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Im Namen des Ausschusses und der ganzen Berufsgruppe BWL danke ich Klaus Fischli aufrichtig für seine geschätzten Dienste.

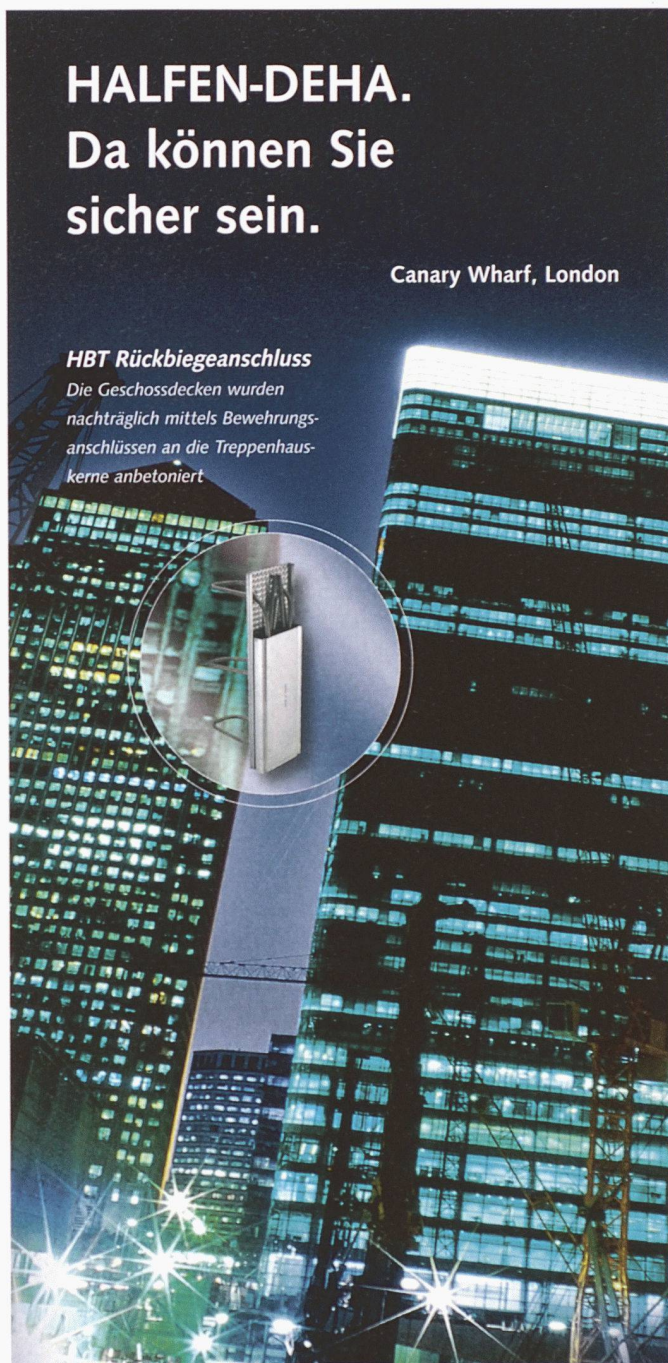
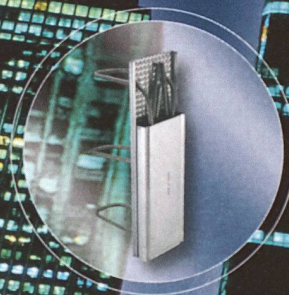
Fritz Zollinger, Präsident B/W/L

HALFEN-DEHA. Da können Sie sicher sein.

Canary Wharf, London

HBT Rückbiegeanschluss

Die Geschossdecken wurden nachträglich mittels Bewehrungsanschlüssen an die Treppenhaukerne anbetoniert



Man kann sich aus vielen Gründen für die Produkte von HALFEN-DEHA entscheiden. Zum Beispiel, weil wir auch in Zeiten steigender Rohmaterialpreise ein verlässlicher Partner sind.

Wir garantieren Ihnen nach wie vor jederzeit höchste Materialqualität, hochwertige Verarbeitung in eigenen, zertifizierten Werken, einen exzellenten technischen Service sowie die Produktsicherheit einer Weltmarke.

Die Produkte von HALFEN-DEHA bedeuten Sicherheit, Qualität und Schutz – für Sie und Ihr Unternehmen.


HALFEN-DEHA
YOUR BEST CONNECTIONS

www.halfen-deha.ch

ZNO: Revision SIA 382/2 und Freigabe Anhang SN EN 206-1

Die Zentralkommission für Normen und Ordnungen (ZNO) hat an ihrer Sitzung vom 17. November den Antrag zur Publikationsfreigabe für das fertig gestellte Merkblatt 2027 *Bauweissenspezifische Zuordnungen von Leistungen in Ergänzung zur LHO 103* auf Grund der Diskussion zurückgezogen. Es hat sich gezeigt, dass noch nicht alle Einsprecher orientiert werden konnten und eine Behandlung an der nächsten Sitzung zudem den Vorteil bringt, dass die kommenden Überlegungen der Kommission Allgemeine Bedingungen Bau (KAB) zur Zukunft der Allgemeinen Bedingungen Bau (ABB) und diejenigen der Kommission 118 zur Revision der Norm SIA 118 *Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten* mitberücksichtigt werden können.

Die ZNO startete das Projekt zur Revision der Normen SIA 382/2 *Thermische Energie- und Leistungsbedarf von klimatisierten Gebäuden* und SIA 382/3 *Systemwahl, Nutzungsgrad und Energiebedarf von Lüftungs- und Klimasystemen*.

Die Präsidenten der sektoriellen Kommissionen informierten zu vier neuen Projekten. Dies betrifft die Erarbeitung zweier Teilnormen der Erhaltung, *Betonbau* und *Holzbau*, und eines Merkblatts zu *nicht rostenden Bewehrungsstählen* sowie die Revision der Norm SIA 342 *Wetterschutzanlagen*.

Auf Wunsch der Kommission für Tragwerksnormen (KTN) gab die ZNO einen neuen nationalen Anhang zur europäischen Norm SN EN 206-1 *Beton – Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität* frei. Als Neuerung regelt dieser Anhang nach dem Prinzip der «gleichwertigen Betonleistungsfähigkeit» die Freigabe von Zementen und Zusatzstoffen, die in der europäischen Norm nicht vorgesehen sind.

Schliesslich besprach die ZNO das weitere Vorgehen bei der Revision der Norm SIA 118 und zwei Initiativen externer Stellen, welche die Kooperation in der Bauordnung und die Reduktion der Regelungsdichte im Bauwesen zum Ziele haben. Entsprechende Gespräche sollen aufgenommen werden. Nebst den Informationen aus den sektoriellen Kommissionen konnte unter einem speziellen Traktandum eine substantielle Reduzierung der Pendenzenliste erreicht werden.

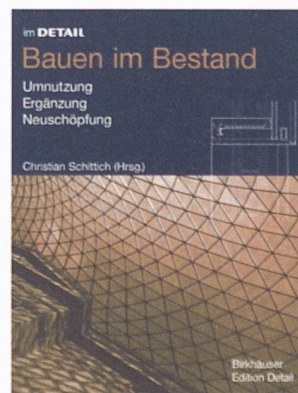
Dr. Markus Gehri, Generalsekretariat SIA

REG: Neuer Geschäftsführer

(reg) Am 7. November 2005 wählte das Direktionskomitee der Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker (REG) Pierre Henri Schmutz als Geschäftsführer. Der Gewählte wird sein Amt auf der Geschäftsstelle des REG in Zürich am 1. Dezember 2005 antreten. Neben administrativen Aufgaben ist der Geschäftsführer insbesondere für die Projektleitung der Neuausrichtung des REG verantwortlich, wie sie der Stiftungsrat 2004 beschlossen hat. Der 1957 geborene Pierre Henri Schmutz, dipl. Arch. ETHZ SIA/FSAI, seit 1983 selbstständiger Architekt in Neuenburg, ist Mitglied des Executive Board des Architects Council of Europe (ACE/CAE), Vizepräsident des SIA und Leiter des Büros des SIA in Bern (sia international). In diesen Funktionen setzte er sich besonders für die gesetzliche nationale und internationale Anerkennung der Berufe des Architekten und des Ingenieurs ein. Nach Vorstellung der Planerverbände soll das REG die zentrale Anlauf- und Zertifizierungsstelle für die Angehörigen sämtlicher Planerberufe werden.

Bauen im Bestand

(sz) Überall begegnen uns Gebäude, die in ihrem ursprünglichen Zustand nicht mehr gebraucht werden und nun für neue Nutzungen Raum bieten. So unterschiedlich wie die einzelnen Bauten sind die konstruktiven und bautechnischen Anforderungen, mit denen sich der Architekt auseinander setzen muss. Das Buch *Im Detail: Bauen im Bestand* von Christian Schittich stellt internationale, innovative Lösungen vor. Einführende Essays von Fachautoren befassen sich mit den denkmalpflegerischen, ökonomischen und technisch-konstruktiven Aspekten der Thematik. Vom räumlichen Zusammenhang bis zum grossmassstäblichen Detail sind alle Zeichnungen mit der Kompetenz und Erfahrung der Redaktion gezielt recherchiert und in bewährter Form vorgestellt.



Das Buch *Im Detail: Bauen im Bestand* von Christian Schittich stellt internationale, innovative Lösungen vor. Einführende Essays von Fachautoren befassen sich mit den denkmalpflegerischen, ökonomischen und technisch-konstruktiven Aspekten der Thematik. Vom räumlichen Zusammenhang bis zum grossmassstäblichen Detail sind alle Zeichnungen mit der Kompetenz und Erfahrung der Redaktion gezielt recherchiert und in bewährter Form vorgestellt.

Im Detail: Bauen im Bestand – Umnutzung, Ergänzung, Neuschöpfung von Christian Schittich, Birkhäuser Verlag, 1. Auflage 2003, 176 Seiten, Format 23 x 30 cm, gebunden, 117 Farb- und 49 Schwarz-Weiss-Abbildungen, 132 Zeichnungen. Bestellnummer SIA 3016. Preis Fr. 98.– (keine Rabatte). Bestellung an SIA-Auslieferung, Schwabe AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail: distribution@sia.ch

ETH-Jubiläumsfestschrift

(*satw*) Zum 150-jährigen Bestehen der ETH Zürich veröffentlichte die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) die Publikation *Lehre und Forschung an der ETH Zürich: Eine Festschrift zum 150-Jahr-Jubiläum*. Die Schrift vereinigt Essays zur Vergangenheit und Zukunft der ETH Zürich und beleuchtet die jüngere Geschichte der ETH-Departemente. Bekannte Persönlichkeiten der SATW aus Bildung, Forschung, Wirtschaft und Politik schreiben, was ihnen die ETH bedeutet und was sie für die Zukunft von ihr erwarten. Kurze Aufsätze erhellen die jüngere Geschichte der ETH-Departemente, von A wie Agrar- und Lebensmittelwissenschaften bis U wie Umweltwissenschaften. Stiche aus der *Encyclopédie* von 1751, Sinnbilder der Schönheit der Technik, lockern das Werk auf. Die SATW ist der akademische Dachverband der Schweizer Ingenieure und technischen Wissenschaftler. Sie fördert die Vernetzung von Fachleuten, die Umsetzung von Forschungsergebnissen in wirtschaftliche Leistungen und das Verständnis für Technik in der Gesellschaft.



SATW-Jubiläumsfestschrift 150 Jahre ETH

Lehre und Forschung an der ETH Zürich: Eine Festschrift zum 150-Jahr-Jubiläum, herausgegeben von der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften, 160 Seiten, gebunden (Hardcover), mit 21 Abbildungen, Birkhäuser-Verlag 2005, Preis Fr. 35.-, für SIA- und SATW-Mitglieder Fr. 29.-, SIA-Mitglieder bestellen beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Fax 044 283 15 16, E-Mail: member@sia.ch (Bitte Mitgliedsnummer angeben).

Tunnelbaukongress 2006

(*pd/fgu*) Am 22. und 23. Juni 2006 findet in Luzern der *Swiss Tunnel Congress '06*, die von der Fachgruppe für Untertagebau (FGU) und AlpTransit Schweiz organisierte, traditionelle Tunnelbautagung, statt. Auf dem Programm des ersten Tages stehen Berichte und Erfahrungen aus den Basistunneln durch den Lötschberg und den Gotthard und das Projekt zum Ceneri-Basistunnel. Zudem kommen weitere Tunnelprojekte zur Sprache: Der Autobahntunnel Islisberg, der Katzenbergtunnel in Deutschland, der Wienerwaldtunnel, der Tunnel auf der Strecke Lyon-Turin und der Einsatz der weltgrössten Tunnelbohrmaschine in Madrid. Anmeldeunterlagen ab Januar 2006 erhältlich bei der FGU, fgu@tonibraem.ch, Fax 056 200 23 34.

DIE BASIS!

Bauen beginnt mit BBase.

www.bbase.ch
Telefon 044 948 12 14

Vorsprung durch Wissen.

Eberhard
Pioniere im Tiefbau

Eberhard Unternehmungen, Kloten, Oberglatt, Rümlang, Luzern, Basel
Telefon 043 211 22 22, www.eberhard.ch

Plotkosten im Griff?

www.output-management.ch

Neue Dimensionen im Rückbau

Der geplante, geordnete Rückbau ist bei Aregger schon längst Realität. Mit wenig Staub, Lärm und Erschütterungen, aber höchsten Sicherheitsstandards und einem einzigartigen Know-how auf der Höhe der Zeit.

Betonabbruch bis 2,3 Meter Stärke ohne grosse Emissionen

AREGGER Rückbau
Im Rückbau der Zeit voraus.

Aregger AG | Spezialist für Rückbau und Altlastensanierung
6018 Buttisholz | Telefon 041 929 50 50 | www.aregger-ag.ch

ANSON liefert gut und preisgünstig:

Alles Zubehör
Zeit- und Intervall-Schalter, Lüftungsrohre, Dach- und Mauerdurchführungen, Wetterschutzgitter, etc. Fragen Sie uns an:

Die modernsten Bad-/WC-Ventilatoren in bester Qualität
für Aussenwand-Einbau, Einzelrohrführung, 1-Rohr-Entlüftung und mit Wärmerückgewinnung. Leise. Formschön. Vom Spezialisten. Fragen Sie an:

ANSON 01/461 11 11
8055 Zürich Friesenbergstr. 108 Fax 01/461 31 11

ISO 9001